

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 183.

Donnerstag, den 2. Juli.

1846.

Die Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften

hielt am 1. Juli ihre erste öffentliche Sitzung in der Aula des Augusteums. Nach einer Eröffnungssrede Sr. Excell. des Herrn Ministers D. v. Wietzke, welche hauptsächlich die Verdienste Leibnizens schilderte, trug der erste d. S. Secretair der Gesellschaft, Herr Professor D. Hermann, die Statuten derselben nebst Bestätigungsdecret und hierauf die Namen ihrer damaligen Mitglieder vor. Die Gesellschaft theilt sich in zwei Classen, eine philologisch-historische und eine mathematisch-physikalische. Die Mitglieder der ersten sind: die hiesigen Professoren D. Hermann (Secr.), Becker, Brockhaus, D. Fleischer, Hofrath D. Hänel, Hartenstein, Hesse, Haupt, Seyffert, D. Wachsmuth, Westermann; ferner Vizepräsident D. von Ammon in Dresden, geh. Regier.-Rath D. v. v. Sabelenz in Altenburg, die geh. Hofräthe Söetling und Hand in Jena, Jacobs und Ukert in Gotha. Die Mitglieder der zweiten Classe sind: die hiesigen Professoren D. W. Weber (Secr.), Drobisch, D. Erdmann, Fehner, D. Kunze, D. Lehmann, Möbius, Neumann, Pöppig, D. Schwägerichen, D. E. H. Weber, D. E. Fr. Weber; ferner Hofrath Seidler hier, Staatsm. v. Lindenau in Altenburg, Geh. Med.-Rath D. Carus und Director Seebeck in Dresden, Professor D. Reich in Freiberg und die Geh. Hofräthe Döbereiner u. Huschke in Jena u. Hansen in Gotha. Die Gesellschaft wird jährlich zwei öffentliche Sitzungen halten, die eine am Geburtstage Sr. Majestät des Königs (18. Mai), die andere an ihrem Stiftungsfeste, oder, falls beide zu nahe an einander fallen sollten, an dem Todestage Leibnizens (14. Novbr.)

Die Frierlichkeit schloß mit einer längeren Rede des Herrn Professor Drobisch, in welcher er erst die Ansichten und Bemerkungen Leibnizens in Betreff von gelehrten Akademien, dann die Zwecke, welche solche gegenwärtig zu verfolgen hätten, darlegte und daran noch die Erwähnung knüpfte, daß die schon seit ungefähr 80 Jahren hier bestehende, vom Fürsten Jablonowski begründete Societät, welche sich in ihren Bestrebungen denen der neubegründeten Gesellschaft ziemlich anschließt, so eben einen (der Versammlung vorgelegten) Band mathematischer zc. Abhandlungen veröffentlicht und den von ihr auf eine Erörterung eines mathematischen von Leibniz angeregten Projectes gesetzten Preis von 48 Ducaten der Abhandlung des Gymnasiallehrers H. Kasemann in Straßburg ertheilt habe.

Die Nicolaischule

widmete der Erinnerung an Leibniz am 1. Juli eine Feier, bei welcher Herr Prof. Karbach die Festrede hielt, worauf noch Herr Rath Schumann und zum Schluß Herr Rector Professor Kowbe sprachen.

Begräbnisse Betreffendes.

Die vielfachen und besonders für Unvermögende sehr drückenden Unkosten bei Begräbnissen sind leider eine traurige und allgemein empfundene Wahrheit. Sollte da nicht der drin-

gende Wunsch laut werden, diesem Uebelstande so viel als nur möglich durch Ermäßigung jener Unkosten abzuwehren? Denn der Unbemittelte, dessen pecuniäre Kräfte durch langwierige Krankheit eines der Seinigen vielleicht schon gänzlich erschöpft sind, wird am meisten dadurch gedrückt. Eine solche dankenswerthe Herabsetzung der bisherigen Begräbniskosten wäre sicherlich nothwendiger und wohlthätiger, besonders für diejenigen, welche ihre Verstorbenen nicht auf pomphafte, sondern nur einfach-anständige Weise zu beerdigen wünschen, als eine Verhandlung über die Frage: ob unvermögenden Leuten 2 oder 4 Rutschen zu verstaten sind. Diese Frage scheint mir unnöthig; denn es versteht sich doch von selbst, daß ein verständiger Mensch eine so traurige Veranlassung, wie ein Begräbniß, nicht zu einem für seine Umstände ungebührlichen Pomp und Luxus benutzen wird. L. A.—t.

Geschichtliches

über das Sächsische Militär seit Errichtung eines stehenden Heeres*).

Im Jahre 1611 ward eine förmliche Defensionordnung entworfen und auf dem Landtage zu Torgau 1613 bestätigt. Durch sie wurde in unserm Vaterlande die stehende Armee förmlich eingeführt; dessen ungeachtet aber mußten die Bürger in den Städten stets so bewaffnet und geübt sein, daß sie im Fall der Noth bei der Vertheidigung des Landes hülfreiche Hand leisten konnten.

Die Bestandtheile des sächsischen Kriegsheeres um diese Zeit bildeten das Landvolk und die Soldner. Das erstere bestand aus der aufgebotenen Ritterschaft und den neugebildeten sogenannten Defensionern. Die Ritterschaft war in 12 Compagnien abgetheilt, von denen der Meißner Kreis 2, der Leipziger 2, der Thüringer 3, der Kurkreis, der voigtländische und der erzgebirgische Kreis jeder 1, die drei Stifter in Verbindung mit den Aemtern Lützen, Schkeuditz und Lauchstädt ebenfalls 1, ebenso wie die Aemter Weida, Arnshaus und Biegenrück 1 zu stellen hatten. Die Gesamtzahl der Ritterpferde betrug 1616. Nicht immer erschienen die Ritter in eigener Person, sondern ließen sich meist durch gemietete Leute, arme Adelige und namentlich durch ihre Knechte vertreten. Nur wer eine größere Anzahl von Pferden zu stellen hatte, machte an der Spitze seiner Knechte und Espiesungen den Ritt mit eigenem Leibe, d. h. er zog selbst mit in den Krieg.

Die Defensioner bestanden aus einer Art Landmiliz, welche von den Städten und Aemtern gestellt werden mußten, wozu aber auch die Gutbesitzer, welche keine Ritterdienste leisteten, gezogen worden zu sein scheinen.

Mit dem Beginn des 30jährigen Krieges bildete sich die Organisation der gewordenen Truppen immer mehr aus. Entweder führten die Hauptleute oder Obersten das in Bereitschaft gehaltene versuchte Volk dem sich bildenden Heere zu,

*) Aus der Einleitung zu dem sehr beachtenswerthen „Handbuche der Militärrechtswissenschaft für die L. sächs. Truppen, systematisch bearbeitet von G. v. Bose, Actuar“, wovon die erste Lieferung (in Commission bei J. B. Linckhardt in Leipzig) so eben die Presse verlassen hat.

oder man ertheilte den sogenannten Officieren von Haus aus Werbepatente, welche wieder durch ihre Unterbevollmächtigten in Städten und Dörfern die Werbetrommel rühren ließen. Bei der von dem Kriegsherrn oder dessen Commissarien erfolgenden Musterung der gewordenen Mannschaften fand die Austheilung der Waffen und Montirungen, das Verlesen der Bestellungen, der Artikelsbriefe, so wie die Vereidung der Mannschaft statt. Sie wurden als Reiter in Compagnien, und als Fußvolf in Fähnlein abgetheilt. In den meist auf 100 Pferde berechneten Compagnien erschien der ritterbürtige Junker, selbst wenn er auch nur als gemeiner Reiter Sold nahm, mit einem oder mehreren von ihm besonders besoldeten Begleitern, welche zugleich seine Diener waren, und deren Kosten er dem Kriegsherrn berechnete. Auch die Rittmeister, Lieutenants und Fähndriche erschienen in der Eigenschaft als Junker, denen 6, 5 und 4 Pferde nachgelassen wurden. Die in einem solchen Verhältnisse nicht stehenden Reiter hießen Einspännige, diese hatten mitunter auch ein zweites Pferd oder einen Aufwärter, Jungen, welche letztere den dritten Bestandtheil der Compagnien bildeten. Das von einem Hauptmann befehligte Fähnlein Fußvolf bestand im Anfange des 30jährigen Krieges, außer den Officieren, aus 200 Musketieren, 80 Pieken (meist Doppelsöldnern) und 20 kurzen Wehren; die Waffen erhielten sie aus den landesherrlichen Zeughäusern und der Betrag wurde ihnen allmählig am Solde abgerechnet; doch nahm man sie auch um ein Billiges wieder an, wenn das Fähnlein aufgelöst ward; denn noch immer waren die stehenden Heere nicht förmlich eingeführt. Jene Unterabtheilungen der Truppen aber blieben für besondere Zwecke als Freicompagnien oder Freifähnlein für sich bestehen und traten mit dem Regimente, das beim Fußvolf aus 10 Fähnlein oder 3000 Mann und bei der Reiterei aus 10 Compagnien oder 1000 Pferden bestand, und welchem 1 Oberster mit 1 Oberstlieutenant und Oberstwachmeister vorgesetzt war, in Verbindung. Doch wechselte natürlich im Laufe des Krieges die Stärke der Truppen sehr oft. Aus den Regimentern, den verschiedenen Freiabtheilungen des oben erwähnten Landvolks, den Schanzgräbern, welche nebst den Heerfahrtswagen gewöhnlich von den Aemtern gestellt wurden, bildete sich die Armee, deren Generaloberst der Kriegsherr war, der sich dann durch den Generaloberstlieutenant vertreten ließ, welchem wieder der Generaloberstwachmeister beigegeben war. Der Feldmarschall stand, wo nöthig, der gesammten Reiterei vor. Commandant der Artillerie war der Generalfeldzeugmeister. Außer diesen Oberofficieren gab es einen Generalkriegscommissar, einen Generalproviandmeister und einen Generalprofos. In Folge von manchen Klagen über die gänzlich untergegangene Kriegszucht ward von Johann Georg I. eine besondere Kriegskanzlei gebildet und die Entscheidung über die Verbrechen der Soldaten und deren Bestrafung nach wie vor den Obersten und Regimentern überlassen, bei deren jedem ein Schultheiß und etliche Gerichtspersonen nebst andern, welche zu Recht erfordert wurden, sich befanden. Bei eines Obersten Stab waren außer dem Schultheiß 1 Gerichtswibel, 10 Gerichtsknechte, 1 Gerichtschreiber, 1 Profos mit 2 Trabanten und 1 Profoslieutenant, 3 Steckenknechte, 1 Scharfrichter, 1 H... wibel und gewöhnlich noch 1 Rumormeister. So erschienen im Jahre 1631 die ersten Kriegsartikel. Unter Johann Georg III. erhielt die sächsische Armee bedeutende Verbesserungen.

Mit den beiden Kurfürsten August I. und II. aber beginnt die glänzendste Epoche des sächsischen Heeres, welches nun ganz nach französischem Fuße eingerichtet ward.

Namentlich August I., welcher über 2 Millionen Thaler darauf verwendete, richtete 1697 den Generalstab ein, erhöhte den Sold, stellte Exercitienmeister und Souslieutenants an, richtete ein Corps von Janitscharen und Mohren, die sogenannten Grandmusquetairs, und gab der ganzen Armee, welche damals aus 30,000 Mann bestand, bessere Uniformen. Auch ward unter ihm zu Heranbildung junger Leute zu Armee-Officieren auf Kosten der Stände die Militairakademie, das adelige Cadettencorps in Dresden errichtet, zu welchem schon lange vor-

her, und zwar zu Ende des 16. Jahrhunderts, unter Kurfürst Christian I. durch Errichtung einer Compagnie adeliger Bursche der erste Grund gelegt worden zu sein scheint, und später unter Johann Georg III. im Jahre 1637 von dem damaligen Geheimen Kriegsrath Dose mit Beziehung auf den eigentlichen Zweck einer militairischen Bildungsanstalt zwar der Plan entworfen, welcher aber von den Landständen nicht genehmigt ward. Unter Johann Georg IV. finden wir von 1692 an eine Compagnie adeliger Cadetten, welche jedoch mehr die Gestalt einer wirklich Dienst leistenden Kriegstruppe, als einer militairischen Bildungsschule hatte, denn sie mußte Wachtdienste thun, ja sogar den Feloziügen am Rhein 1693 und 1694 beiwohnen, wurde im siebenjährigen Kriege 1756 mit der Sächsischen Armee von den Preußen gefangen genommen und ist in ihrer frühern Gestalt mit dem Schlusse dieses Krieges verschwunden.

Mit dem am 15. Februar 1763 zu Hubertusbrunn abgeschlossenen Frieden endigte der für Sachsen so unglückliche siebenjährige Krieg, und von diesem Zeitpunkte, so wie von dem Regierungsantritt des Kurfürsten Friedrich August III. beginnt eine neue Periode des sächsischen Militairwesens. Bereits seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts hatte sich allmählig und namentlich auch in Sachsen die Gestalt und Richtung des Militairwesens zu einer stehenden Armee herangebildet und als ein wesentlicher Bestandtheil des Staatskörpers feste Wurzel gefaßt.

Nachdem unter der Regentschaft des Prinzen Laver von 1763 bis 1768 die durch den siebenjährigen Krieg zusammengeschmolzene Armee von Neuem geschaffen worden war, erstreckten sich die Segnungen der Regierungsforgen August III. auch auf den Militairstand, welcher ihm in jeder Hinsicht ungemein viel und namentlich den ehrenvollen Platz zu verdanken hat, den er in der Reihe der Heere, nicht allein Deutschlands, sondern auch ganz Europa's eingenommen hat. Von diesem eben so gerechten, als weisen und umsichtigen Fürsten hat sich das Militairwesen in allen seinen Zweigen, sowohl in seinen innern, als auch äußern Verhältnissen der heilsamsten Verbesserungen zu erfreuen gehabt. Denn im Jahre 1775 erhielt die Armee ein neues Exercierreglement, 1786 wurden die Werbedistricte errichtet, nachdem schon durch das 17. Generale vom 14. September 1786 dem Lande die bis dahin obliegende Recrutengestellung erlassen worden. Später erhielt jedes Regiment seinen besondern Werbedistrict und die Capitulationen — dies waren Bestimmungen über die Dauer der Dienstzeit — wurden von 8 bis zu 15 Jahren vertheilt.

Zu Anfange des 19. Jahrhunderts bestand die sächsische Armee aus 31,611 Mann mit 6033 Pferden, nämlich:

- 21048 Mann Infanterie,
- 6203 Mann Cavallerie,
- 608 Mann Garnison und Halbinvalidencompagnie und
- 3752 Mann der erimierten Corps,

wozu die Garde du Corps, das Cadettencorps, die Schweizer, die Ingenieurs, die Feld- und Haus- Artillerie und die Leibgrenadiergarde gehörten. Die Armee stand unter dem unmittelbaren Commando des Kurfürsten und hatte 6 Generals, 10 Generallieutenants, 10 Generalmajors und 32 Obersten. *)

*) Gegenwärtig zählt das sächsische Heer, der Bundesmatrikel gemäß, 12000 Mann, wozu 4000 Mann Kriegreserve kommen, von denen jedoch nur ungefähr 800 Mann präsent gehalten werden.

Communalgarde betreffend.

In Betreff des neulich in diesem Bl. ausgesprochenen Wunsches für ein spätes Ausrücken um 6 Uhr, muß nachträglich noch bemerkt werden: daß ein spätes Ausrücken zum Exerciren auch weniger störend auf das Geschäftsleben einwirken würde, indem dann nicht wie $\frac{1}{2}$ Uhr der Nachmittag zerfressen wäre. Auch ließe sich vielleicht bei den Exercirübungen noch manche Vereinfachung anbringen. Immer bleibt es wünschenswerth, durch mögliche Erleichterungen die Zufriedenheit und Lust zum Dienst nicht nur zu erhalten, sondern möglichst zu vermehren.

X-t, Gardist d. 8. Comp.

Beantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Fünf u. zwanzig Thlr. Belohnung. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mes. sind aus einem, am Marktplatz alhier gelegenen Verkaufslocale die nachstehend verzeichneten Gelder ic. durch frechen Einbruch entwendet worden. Wir fordern Jedermann zur Mitwirkung bei Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen, vor dessen Erwerbe oder Verheimlichung warnend, hierdurch auf, und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Ermittlung und Bestrafung des Diebes gelingt, eine Belohnung von

fünf und zwanzig Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Verzeichniß des Entwendeten.

- 1) 40 bis 50 Thlr. in Einhalerstücken, einem Zweihalerstück und einigen $\frac{1}{3}$ Thalerstücken;
- 2) ein Strickbeutel von schwarzem, buntgeblumtem Kattun, welcher die vorstehend erwähnte Summe enthielt;
- 3) 8 bis 10 Thlr. in $\frac{1}{6}$ Thalerstücken;
- 4) ein Strickbeutel von weißlichem Kattun mit grünlichen Blumen, in welchem sich die unter 3. bemerkte Summe befand;
- 5) ein Doppellouis'd'or, Lüneburger Gepräges;
- 6) zwei einfache Louis'd'or;
- 7) ein österreichischer Ducaten,
- 8) ein Zwanzigkreuzer- und ein Zehnkreuzer-Stück;
- 9) ein kleiner Strickbeutel von grünem Kattun mit den unter 5. bis mit 8. bemerkten Geldstücken;
- 10) 9 bis 10 Thlr. in einhälterigen Sächs. Cassenbilletts, Preuß. Cassenanweisungen und Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Cassen-Scheinen;
- 11) drei Zins-Coupons zu Königl. Preuß. Staatsschuld-scheinen, jeder Coupon auf 13 Sgr. 2 Pf. lautend und am 2. Januar 1846 verfallen;
- 12) eine rothlederne, abgetragene, mit weißem Zwirnband zugebundene Brieftasche, das unter 10. und 11. gedachte Papiergeld, so wie
- 13) eine geschriebene Goldberechnungs-Tabelle enthaltend; endlich
- 14) ungefähr 9 Thlr. in diverser Scheidemünze.

Theater der Stadt Leipzig.

- Freitag den 3. Juli: **Der Essigbändler**, Schauspiel in 1 Acte nach Merrier. Hans Dominique — Herr Grunert. Hierauf: **Die Glocke**, Gedicht von Fr. von Schiller, vortragen von Herrn Grunert. Zum Beschluß: **Nummer 777**, Lustspiel in 1 Act von E. Lebrun. Pfeffer — Herr Grunert.



Zur Begegnung einiger uns zu Doren gekommenen Gerüchte über die Regelmäßigkeit der Fahrten unserer Dampfschiffe finden wir uns veranlaßt, hiermit anzuzeigen, daß bei dem seitherig etwas geringen, jedoch jetzt gebesserten Wasserstande der Elbe die Fahrten nicht allein ununterbrochen fortgeführt, sondern die Schiffe auch wie immer regelmäßig sowohl hier, als in Hamburg eingetroffen sind.

Magdeburg, den 29. Juni 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.
Hölsappel.

In unserm Verlage ist erschienen:

Abhandlungen bei Begründung der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften

am Tage der
zweihundertjährigen Geburtsfeier
Leibnizens.

Herausgegeben
von der

Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft.
hoch 4^o. mit Kupfer und Holzschn.
broch. Preis 5 Thlr.

Leipzig, 1. Juli 1846.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Eine schöne Pariser Neoline

von $4\frac{1}{2}$ Octaven kommt heute 11 Uhr in der Auction vor.

Localveränderung.

Die **Gutfabrik** von **Franz Kämpfe** befindet sich von jetzt an Thomaskirchhof (Sack) Nr. 9.
Zugleich danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen, und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Franz Kämpfe.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt: Kleine Fleischergasse Nr. 23.

Heinrich Killinger.

Moriz Martin,

Kupferstecher und Kupferdrucker,
alte Burg (blaue Mäße) Nr. 7.

Von heute an wohne ich wieder in dem vormaligen Laub-schen Hause, Abtheilung Nr. 1, am Obstmarkt.
Leipzig, den 29. Juni 1846.

Adv. **Friedr. Aug. Andriessohn** sen.

Das Expeditions- und Verladungsgeschäft von

Gottlob Müller

befindet sich von heute an nicht mehr Burgstraße, weißer Adler, sondern

Dresdner Straße in Stadt Dresden.

Leipzig, den 30. Juni 1846.

Der Schneidermeister **Bruno** ist vom Neutkirchhof in das Halle'sche Gäßchen Nr. 12 gezogen.

Fluß- und Bannbäder in Ger-hards Garten.

! **Bettfederreinigungs-Anstalt:**
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.



Stroh- und Bordurenhüte
werden jetzt in sehr kurzer
Zeit gewaschen und moder-nisiert im Puz- und Mode-waarengeschäft von **Emilie**



Schmidt, Markt, Barthels Hof 8, 1. Etage.

Federbetten von $7\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett, Bettfedern von 10 Mgr. an pr. Pfund: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

* Chapeaux à la noblesse, *

Olga-Hütchen und Coiffuren, Lady- und Signora-Häubchen
empfiehlt **Rosenlaub's** Puzhandlung, Auerbachs Hof.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36 570.

empfehlen eine Partie älterer Sommerstoffe zu außerordentlich billigen Preisen:

Battisto und Jaconas, à Elle von 10—12 $\frac{1}{2}$ Ngr. auf 4—5 Ngr.,
Mousseline de laine, die Robe von 6 Thlr. auf 2—2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Mazurka und Assandry, die Elle von 8—10 Ngr. auf 4—6 Ngr.,
h.ü. grundige Kattune, von 5—6 Ngr. auf 2 $\frac{1}{2}$ —3 Ngr.

Für Herren:

Seidene und Cachemir-Westen, von 2—3 Thlr. auf 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
Piqué-Westen, von 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. auf 8 Ngr. bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Sommerbräutleider-Stoffe und Drecks, von 10 Ngr. auf 4—6 Ngr.

Eidone Scholz in Reudnitz empfiehlt sich im Strohhütewaschen, Bleichen und Modernistren: Leipziger Gasse Nr. 108.

Fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt
Samuel Christian Hoyer, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Lepfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern und Westen, desgleichen Comptoir- und Schlafröcke billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17 n. ben den 3 Königen.

Tischdecken

von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ Größe in gedruckten und gewirkten wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen, so wie in feinem französischem Hochdruck und Wolle mit Seide, empfehle ich mein Lager einer geneigten Berücksichtigung.

Ernst Seiberlich.

Petersstraße Nr. 45/36.

Anerbieten. Ich empfehle mich allen geehrten Herrschaften im Verpacken und Tragen der Pianofortes und Meubles.

Auch kann ich bei etwaigem Bedarf mit Kisten und sonstigen Emballagen dienen.
J. F. Sirsch,
wohnh. kl. Windmühlstr. 11, g. Waage, im Hofe 1 Tr.

Fertige Sommerkleider

nach dem neuesten Pariser Geschmack gefertigt, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen das Kleiderlager von
Peter Huber, Stadt Matmbdy parterre.

Feinste Miniatur-Farben

in Pulver, feinste engl. Tuschkästchen von Reeves & Son, echt chinesische schwarze Tusche von der geringsten bis zur feinsten Qualität empfehlen nebst allen Arten Pinseln in Kist und Holz, feinsten Bleifedern, Gummi Elasticum etc.

Gebrüder Tecklenburg.

Filz- und seidene Hüte empfiehlt das Hutlager von

Franz Kämpfe,

Auerbachs Hof, mitten im Hofe.

Feinste Halle'sche Stärke, Eschel und belles Neublau, welches in der Waage keine Flecken macht, empfiehlt billigt
L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmannshof.

Hausverkauf.

In Neu-Schönefeld sind zwei neugetraute Häuser zu verkaufen durch
Dr. C. Stephani.

Ein sehr vortheilhaftes Grundstück von Vorder- und Hintergebäude, hübschen Gärten und einem Areal von über 5000 Ellen ist zu verkaufen durch **Adv. Schubert**, Neumarkt 10.

Pianoforteverkauf: tafelform, neu, dauerhaft gebaut, beim Glasmeister **Geißler** in Reudnitz.

Wagen-Verkauf.

Eine noch wenig gebrauchte elegante Victoria-Droschke steht zu verkaufen beim Lackier Herrn **Schäfer** im Kurpark.

Ein brauner Langschweif, auf Reisen, auch in schweren Zug passend, steht lange Straße Nr. 16 h billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links parterre, folgende Gegenstände von Rirschbaum: 1 Divan, 1 Bücherschrank, 1 Säulentisch, 1 Waschtisch und mehre andere Tische.

Zu verkaufen ist billig ein Handwagen: Petersstraße Nr. 40 beim Tapezierer **Kellermann.**

Zu verkaufen

stehen zwei wenig gebrauchte Jalousie-Chaisen und zwei leichte einspännige Jagdwagen: Holzgasse Nr. 16.

Bei uns lagern einige Pöschchen schöne Maryland- und Pfälzer Deckblätter zu billigen Preisen.

Schuchard & Planitz.

Feinstes Provencer-Oel,

franz. Essig,

franz. Senf,

engl. Saucen, Pickles u. Delicatessen, empfehlen

Sollter & Comp.

Neue Matjes = Heringe,

sehr fett und zart, empfiehlt in Tonnen, Schocken und Einzelnen billigt
C. W. Müller, Petersstraße.

* Frisches Pökel-Bindfleisch, *
roh und gekocht, ist täglich zu haben bei **W. Scholze** früh
Buck: Frankfurter Straße Nr. 49.

Neue schottische Matjes- Heringe

in ausgezeichnet fetter und zarter Waare empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Gesucht wird ein kleines Gärtchen nahe der inneren Stadt, unter Pr. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein billiges praktisches Comptoirpult oder Schreibtisch. Offerten unter C. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf eine nahe ganz gute Hypothek werden 200 Thaler zu erborgen gesucht durch **Adv. von Mücke**, Ritterstraße 36.

2500 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypothek auf ein Besitztum in der unmittelbaren Nähe Leipzigs zu erborgen gesucht durch
Dr. C. Stephani.

Darlehensgesuch. Auf eine Windmühle in hiesiger Gegend, wozu Wohn- und Wirtschaftsgebäude, auch Garten und Feld gehören und auf welcher die Brodbäckerei betrieben wird, werden sofort 800 Thaler Capital zur ersten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht durch den Gerichtsschreiber **Ritter** in Rötha.

Auszuleihen sind 300 Thlr. auf gute Hypothek, gesucht werden 3000 Thlr.
Adv. Alexander Kind,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Neu
empfiel
Zu
gesonn

Für
einige
sämmt
Wer
messen
Nr. 4

Den
an b
für
und
ein
Das
fran

Ein
bildete
Gefäll
Kloster

finden
bis
Hilf

nen
Ch
der
gle

Zu
besche
auf
D
an

jugch
Et
Sach
welch
liches

Stra
E
ist,
dig
zulag

geüb
Nr

3
M
E
P
m

Neue Pianoforte in Flügel-, Tafel- und au'rechtstehender Form empfiehlt zum Verkauf, und gebrauchte zur Vermietung.

Auch werden neue Instrumente an diejenigen vermietet, welche gefonnen sind, sich dasselbe zu kaufen.

J. G. Köppling, Grimm. Str. 5/8.

Für ein kaufmännisches literarisches Unternehmen werden noch einige **Mitarbeiter** gesucht, besonders für das Fach der **sämtlichen langen Waaren**, inclusive Tuch, Leinen &c. Wer geneigt und befähigt ist, dergleichen Beiträge gegen angemessenes Honorar zu liefern, wolle sich gefälligst Täubchenweg Nr. 4 zwei Treppen hoch melden.

Ein **Waaren-Commissionair aus Paris**, der den **3. Juli** sich direct dorthin begiebt, macht an hiesige Geschäftsleute sein Dienstangebot für **Ein- und Verkäufe**, besorgt **Echantillons** und giebt **Reisenquittungen**. Er kann sich auf **eine der achtbarsten Häuser** von hier beziehen. Das Nähere bei **Herrn Richter im Rosenkranz, Nicolaisstraße**.

Gesuch.

Eine Französin wünscht gegen Logis und Kost in einer gebildeten Familie einige Stunden täglich Unterricht zu ertheilen. Gefällige Anfragen beantwortet gütigst **Madame Büнау**, Klosterstraße Nr. 11 von 2—4 Uhr.

Fünfzig Maurergesellen

finden sofort Arbeit gegen $15\frac{1}{2}$ Mgr. Lohn pr. Tag. Anmeldungen bis zum **10. Juli** d. J. beim **Inspector Seyner** in der Hl. Marien Biegelei bei Herlasgrün bei Reichenbach im Voigtlande.

Arbeiter finden Beschäftigung und können sich melden zwischen Mitweida und Chemnitz bei den Schachtmeistern auf der Bahn zwischen Nr. 90 und 192; desgleichen zwischen Nr. 282 und 330.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Marqueur** gesucht, welcher bescheiden und gewandt ist und gut Billard spielen kann. Näheres auf der **Serbergstraße Nr. 5/1168**, parterre.

Dasselbe wird sofort ein **Mädchen** in die Küche gesucht, welche an Ordnung gewöhnt ist.

Gesuch. Ein junger starker Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich in Dienst treten: **Antonstraße 16**.

Eine **Sortiments-Buchhandlung** in einer der größeren Städte Sachsens sucht einen **Lehrling** in dem Alter von 15—16 Jahren, welcher mit guten Schulkenntnissen rühmlichen Charakter und sittliches Betragen verbinden muß. Näheres Auskunft bei

E. F. Steinacker in Leipzig.

Gesucht wird ein **Bursche** zu leichter Handarbeit: **hohe Straße Nr. 16**, 1 Treppe hoch.

Eine solide gewandte **Verkäuferin**, die nett und reinlich ist, **findet**, unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse, ein **baldestes Unterkommen**. Schriftliche Offerten sind niederzulegen oberer Park Nr. 7, 1 Treppe.

Es werden junge Mädchen, welche im **Schnürleibchenmachen** geübt sind, gesucht: **Schützenstraße Nr. 5**, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen** ins Haus: **Brühl Nr. 20**.

Zum **1. August** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** in Dienst gesucht: **Brühl Nr. 24** parterre.

Ein junges Mädchen kann einen Dienst sogleich erhalten in **Pindenu Nr. 138 b**. (der Windmühle gegenüber an der Chaussee).

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches **Dienstmädchen**. Näheres **Beitzer Straße Nr. 19** im Gewölbe.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches die **Wartung von Kindern** versteht, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und sogleich antreten kann: **Grimma'sche Straße Nr. 32**, 4. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen**, welches sogleich antreten kann: **Café Royal, Peterstraße**.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder zum **1. August** ein solides **Kindermädchen**, welches die **Wartung kleiner Kinder** hinlänglich verstehen muß und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Nur solche haben sich zu melden **Königsstraße Nr. 12 a**. drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit wird sogleich gesucht: **Fleischergasse Nr. 23** in der Wirtschaft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen**, welches gut nähen kann und von angenehmem Aeußern ist. Zu erfragen **Parfümühle bei Fr. Dieth**.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches **Dienstmädchen**: **Reichels Garten, alter Hof Nr. 10**, 1 Treppe links.

Ein bestens empfohlener junger Mann sucht auf einem **Comptoir** als **Volontair** Beschäftigung. Herr **Sensal Lehmann** wird hierauf reflectirenden Herren **Principalen** das Nähere mittheilen.

Gesuch.

Ein solider Mann von **gesehenen Jahren**, der mehrere Jahre in einem **Gasthose** ersten Ranges als **Hausknecht** war, auch auf **Verlangen Caution** zu stellen vermag, wünscht so bald als möglich ein ähnliches **Unterkommen**. Näheres erfährt man **Reichstraße Nr. 50**, 2. Etage.

Gesucht wird ein **Parterrelocal** für einen **Professionisten** nebst **Zubehör** zu **80—100 Thlr.**, am liebsten im **Grimma'schen Viertel**. Zu erfahren **Poststraße Nr. 14** parterre links.

Gesucht wird ein mittleres **Familienlogis** erster oder zweiter Etage an der **Promenade** oder in der **Grimma'schen** oder **Petersstraße**, wo möglich bald zu beziehen. Adressen abzugeben auf dem **Comptoir von G. Throchar & Sohn**.

Ein stiller lediger Mann (**Witwer**) sucht gegen **pünktliche Zahlung des Zinses** entweder ein **kleines Logis**, oder als **Astermiether** eine **Stube** nebst **Kammer** &c. Gefällige Anzeigen übernimmt Herr **Mathes**, **Neulirchhof Nr. 1**.

Gesucht werden zwei **Stübchen** (oder auch nur eine) ohne **Meubles** 1 Treppe hoch vorn heraus oder in einem hellen Hofe in der **Grimma'schen Straße**, **Neumarkt** oder **Universitätsstraße** gelegen. Adressen bittet man mit **Preisangabe** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Eine **meublierte Stube** nebst **Kammer**, **möckfrei**, mit besonderem **Eingange** und **Hauschlüssel** wird von einem **Herrn** gesucht. Nur solche Adressen möge man abgeben im **Café Saxon**, **Dresd. Str.**

Gesucht wird von einem **soliden Frauenzimmer** eine **Schlafstelle** unter **C. B.** in der **Expedition** dieses Blattes.

Ein gut **meubliertes Zimmer** mit **Schlafkammer** wird sofort zu **miethen** gesucht. Anmeldungen dieserhalb sind **Halle'sche Straße Nr. 6** beim **Hausmann** niederzulegen.

Zu vermietthen

ist von jetzt an eine **große Hoffstube** als **Niederlage**. Näheres hierüber **Nr. 47/562**, der **Buchhändlerbörse** gegenüber bei **E. F. Zacharia** 1 Treppe.

Zwei gut **meublierte Stuben** sind **billig** zu **vermietthen** am **unteren Park Nr. 2**, 1 Treppe rechts.

Zu vermietthen und sogleich zu **beziehen** ist eine **meublierte Stube** nebst **Alkoven**. Näheres **Sekiers Hof**, 4. Etage nach der **Grimma'schen Straße** heraus.

Offen sind zwei **Schlafstellen**: **Burgstraße Nr. 18** zwei Treppen.

Vermiethung

einer neu eingerichteten 2. Etage. Näheres Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, 1. Etage ist sofort zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 23 in der Wirthschaft.

Vermiethung. Auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23 b ist die halbe dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller, Holzbehältniß und Bodenkammer, von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres darüber ist beim Besitzer daselbst 2 Treppen in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. eine freundliche große Etage eines an der Promenade gelegenen Hauses durch Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Vermiethung. Ein Keller ist zu vermieten, zu Bier und Wein passend. Das Nähere Hainstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Logis, ein großes und ein mittleres in einem vor dem Zeißer Thore gelegenen Hause von Michaelis d. J. an durch Adv. Ehrlich, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten ist nächste Michaelis ein kleines Logis an ein paar stille Leute; es ist in der 3. Etage hinten heraus, hell und freundlich. Näheres im Halle'schen Gäßchen 13/328.

* Zu vermieten. *

Ein oder auch zwei vollständig meublirte Zimmer, für einzelne solide Herren geeignet, sind zu vermieten, à 30 Thlr. pr. Jahr: Hainstraße Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist von heute an bei stillen Leuten an ein gebildetes Frauenzimmer zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 7 im Hofe zwei Treppen hoch.

Eine Stube mit Meubles nebst Kammer und schöner Aussicht ist sofort an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: Lange Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vorn heraus ein mittleres Familienlogis an stille Leute. Blaue Mütze Nr. 7 beim Hausbesitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine fein ausmeublirte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 ledige Herren: Nicolaisstraße 15 vorn heraus, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis mit Zubehör. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 6 bei **H. Schwann.**

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an stille Leute: Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in Reichels Garten, Moritzstraße 6.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer für ledige Herren. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten ist Nr. 31 Grimm. Str. in einem sehr freundlichen Hofe 4 Tr. hoch eine schöne meublirte Stube an solide Herren. Auch einige Schlafstellen sind noch vacant.

Zu vermieten ist in der Burgstraße eine Wohnung eine Treppe hoch durch Adv. Reuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Offen steht eine Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder Michaelis in Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Et., eine freundliche, meßfreie Stube an ledige Herren.

Zwei Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten bei **Wilhelm Uble**, Halle'sche Straße, halber Mond.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube am Garten gelegen, mit oder ohne Meubels bei **Emil Geißler** in Reichels Garten, Herrn Theßings Haus.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein großes und gut meublirtes Zimmer: äußere Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen; beziehbar den 1. August.

* Ein freundliches, vollständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nahe am Markte, Hainstraße Nr. 3, 2. Etage vorn heraus, ist von Michaelis oder auch schon früher zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Reichstraße Nr. 14/546 ist die dritte Etage mit allem Zubehör künftige Michaelis zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Vermiethung. Eine Stube mit Meubles ist entweder sofort oder zu Michaelis d. J. an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Näheres erfährt man Petersstraße im goldnen Arm, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten von Michaelis ein kleines Familienlogis, 2 Stuben, 1 Kammer etc. Das Nähere Zeißer Straße 20, 1 Tr.

Zwei Logis mit Aussicht auf die Rosenthaler Brücke sind an ledige Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten und das Nähere zu erfahren Frankf. Str. Nr. 1. Steuerrev. Pfeiffer.

Ein kleines Logis ist für Michaelis d. J. im weißen Adler auf der Burgstraße zu vermieten durch **Dr. Osterlob senior.**

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis in Reichels Garten unter den Eclonnaden Nr. 3 für 38 Thlr. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine neu meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren: Hohe Straße Nr. 16.

Kränzchen der ERHEITERUNG im Leipziger Salon

findet Sonnabend den 4. Juni bei starkbesetztem Concert und Ballmusik statt.

Der Vorstand.

NB. Die Opposition der ersten Generalversammlung der Eintracht hat sich zu einer neuen Gesellschaft unter obigem Namen vereinigt und die Mitglieder, so wie diejenigen, welche gesonnen sind, der Gesellschaft noch beizutreten, werden gebeten, sich heute Abend 8 Uhr recht zahlreich in oben genanntem Locale einzufinden.

Der Vorstand.

Heute Mey's Kaffeegarten. **G. Schirmer.**

Heute den 2. Juli

CONCERT im Garten des Hotel de Prusse.

Zu dessen Besuch ladet ergebenst ein **das Stadtmusikchor.**
Anfang 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag den 2. Juli

Concert.

Es werden unter andern aufgeführt: Overture „Treff König“ von Proch, Introduction aus „Parisina“ von Donizetti, Finale I. aus Stradella von Flotow, „Sophtentänze“ von Strauß etc.
Anfang um 5 Uhr. Das Musikchor von **G. Föld.**

Wey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckfuchen.

In Brose's Restauration morgen Freitag großes Schlachtfest.

Oberschenke Göhlis.

Gefang-Unterhaltung heute Donnerstag den 2. Juli von dem österreichisch-tyroler Sängerkleeblatt **C. Fischer, F. Zehinger** und **Frau**. Entree nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Concert-Anzeige. Johann Kluger,

Tenor-Sänger vom K. K. Hofoperntheater in Wien, beehrt sich **morgen Freitag in Stötteritz** im Garten des Herrn **Schulze** eine musikalische Abendunterhaltung in Costüm mit Flügelp Begleitung zu geben und ladet dazu freundlichst ein.

Program.

Bolladen.	Strauß'sche Walzer.
Romanzen.	Komische Duodlibets.
Tyroler Lieder.	Variationen v. Nothe.

Anfang 6 Uhr. Entree nach Belieben.

Leipziger Feldschlößchen.

Freitag den 3. Juli findet eine Production von österreichischen Volksliedern und komischen Scenen im Costüm durch die Pösther Gesellschaft unter Leitung des **Jos. Brenner** statt, wozu freundlichst einladet **Karl Gleichmann**. Entree nach Belieben. Anfang 7 Uhr.

Künftigen Sonntag nach Thekla.

Sonntag den 5. Juli
Concert

in Böhlitz-Ehrenberg.

Von vielen meiner verehrten Gäste veranlaßt, halte ich nächsten Sonntag den 5. d. M. ein Concert (Militärmusik). In der Hoffnung, mich mit recht zahlreichem Besuche beehrt zu sehen, werde ich für hinreichenden Vorrath von selbstgebackenem Kuchen in verschiedenen Sorten, so wie für eine große Auswahl anderer guter Speisen und vorzüglicher Getränke Sorge tragen.

August Pfeiffer.

Der Omnibus geht Sonntag Nachmittags um 2 Uhr vom Plage vor der goldenen Sonne an der Frankfurter Straße ab.

Meine Schenkwirtschaft mit Victualienhandel verbunden befindet sich von heute an Gerichtsweg Nr. 3.

Leipzig, den 1. Juli. **Wilhelm Gestewig.**

Lem gütigen Besuche des geehrten Publicums empfiehlt sich bestens Richters Restauration, Rosenthalgasse Nr. 9.

Grüne Schenke.

Heute Schöpsbraten mit jungen Bohnen, neue Kartoffeln mit neuen Häringen, gebratenen Schinken, Beefsteak mit Schmor-Kartoffeln und feinschmeckende Sülze mit italienischer Sauce.

Gottlob Meister.

Heute Abend Beefsteak, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Stauden's Ruhe.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würst ergebenst ein **J. G. Henze**, Reichels Garten.

Drei Mohren.

Heute Abend von 8 Uhr an warmen Speckfuchen, verschiedene warme Speisen, allerlei etc., wozu ergebenst einladet **J. Zartter.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Reihorn** neben der neuen Post.

Täglich frisches Eißerbier und morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen. **G. Pöbler**, Klostersgasse.

Ein Regenschirm

ist wahrscheinlich am vorigen Sonnabend verwechselt worden und bittet man, den zurückgelassenen einzutauschen Eckewölbe Markt 15.

Verloren wurde am 1. Juli eine fast noch neue Wagenjalousie. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: blaue Mütze Nr. 7 parterre.

Verloren wurde am 26. d. ein goldner Ring mit schwarzer Einlage und englischer Inschrift. Der Finder wird gebeten, ihn gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen hoch rechts.

Verloren wurde am 30. v. M. auf der Querstraße eine gehäkelte seidene Geldbörse, enthaltend: 1 Thlr. in Papiergeld und 10 ggr. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben: Querstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Verloren wurde am 30. Juni Abends ein ganz neues seidenes Taschentuch, entweder in Lutritsch oder auf dem Wege von da nach Leipzig. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Serbergasse Nr. 26, links 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gefunden wurde ein Beutel mit etwas Geld. Abzuholen gegen die Kosten, Petersstraße Nr. 43, 1 Tr. bei H. E. Fischer.

Wird man sich denn Hoffnung machen dürfen, bei dem nächsten Sonnabend stattfindenden großen Concert mit dem Besuche der Hunde verschont zu werden, oder wird, wie es in öffentlichen Gärten leider gewöhnlich ist, die Gesellschaft von 12 oder 15 Hunden gestört werden? Um Auskunft hierüber bitten mehrere, die nur in ersterem, nicht aber in letzterem Falle kommen werden.

„Mathilde,“ 2. Juli!

Nach einem Kranze flogen meine Schwingen
Und nun — zerfallen ist der Bethaltar,
Dem ich ihn freudig darzubringen
Froh jugendlich begeistert war.

Dies arme Herz — was kann es noch umfassen,
Das Dich, o Dich, Geliebte Du, vermisst!
Wenn solche Seelen mich verlassen,
Dann fühle ich, wie arm dies Leben ist! **B—.**

Entzückt von Ihrer Drangerie,
Noch mehr von Ihrer Galanterie,
Wünscht ich zu wissen, wer Sie sind,
Dieweil ich annoch völlig blind:
Drum bitte ich, sich bald zu nennen,
Da ich wohl wünscht, Sie selbst zu kennen.

65. „Bänder“ sollte es heißen und das angegebene „jugendl. Alter“ bedeuten. — Bist Du wirklich noch unver-e-t?

An St.

Es that mir recht sehr leid, daß ich die Mütze mit dem Fleck nicht wieder zu sehen bekam, hoffe aber im nächsten Concert im Schweizerhäuschen sie zu treffen. **A. S.**

An C...a.

Schön bist Du im zarten Schleier kindlicher Unschuld,
Schöner noch wirst Du sein vom Hauche der Liebe befeelt. **C...l v. G.**

Kisinka laßt mit Wohlbehagen
Sich von Malinka die ... schlagen.

Gutenberg! Heute Abend 8 Uhr Vortrag.

Heute Abend 1/2 8 Uhr ordentliche Versammlung des Sprechvereins in dem Café français. Berathung über Vereinsangelegenheiten.

D. P. — Connewitz — 6 Uhr — Königsplatz.

Dank. Für die Gustav-Adolf-Stiftung habe ich eine Partial-Dobligation über 50 Thlr. der Anteihe der Epjg.-Dr. E.-C. von einem edlen Manne, der nicht genannt sein will, so wie 1 gGr. von einem Diensthöten G. K. empfangen, und spreche für beide Gaben, zwar ungleich an Größe, aber mit derselben Liebe zu demselben frommen Zweck dargebracht, hierdurch den Dank des Vereins aus. Leipzig, den 30. Juni 1846.

Pastor Blas.

Anzeige.

Mit Bezugnahme auf unsere neuliche Anzeige machen wir hiermit bekannt, daß die Probe zu dem auf Sonnabend den 4. Juli angefügten Concert morgen Freitag den 3. Juli früh halb 9 Uhr im Schützenhause stattfindet, und laden wir dazu die betreffenden Herren Musiker hiermit freundlichst ein.

Das Stadtmusikcor.

Zur Erinnerung an meinen früh entschlafenen Freund
Alfred Riese aus Leipzig.

Mein Alfred, Du, der besten Menschen einer,
Der böse Tod, er raffte Dich dahin,
Er nahm Dich fort, an Leib und Seele trüben,
Zum größten Leide uns, Dir zum Gewinn.

Du gingest ein in lichte Himmelsporten,
Du jagst dahin zu Gottes Strahlenthron,
Und bleibst hienieden nun von fern'gen Dörfern
Des Freundes Freund, des Vaters ein'ger Sohn! —

O stille Du in Freunds- und Vaterherzen,
Die wir in Trauer nun durch's Leben gehn,
Der bitteren Trennung schwer gefühlter Schmerzen
Und laß uns hoffen einst ein Wiedersehn!

Ein Wiedersehn in jenen andern Welten,
In denen Tod nicht mehr und Trennung wohnt,
In denen Lieb' und Seligkeit nur gelten,
Und über Engeln Gott, der Vater, thront! —

Leipzig, den 1. Juli 1846.

Carl Tuschke.

Beim Begräbnis

des
Herrn Johann Opelt,

vollziehenden Directors hiesiger Hagelasscuranz.

Humanität, des Mannes Schmuck,
Berufen ein Geschäft zu leiten,
Ließ Dich vermeiden gern den Druck
Bei Amtsangelegenheiten;
Sie war entkeimt im Herzen Dir,
Hieß dort Dich handeln so, wie hier.

Drum, was das Dießseit Dir versagt,
Das erntet nicht in jenem Leben,
Wo höh'rer Sein Dir freundlich tagt,
Von Gottes Engeln nur umgeben!
Auf Deinem Grabe, grün bemost,
Bleib Deinen Lieben Hoffnungstroß!

A. C. Z.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpassirte Fremde.

Krücken, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
v. Krüger, Sch. Reg.-Rath, v. Gotha, S. de Bav.
Brissot, Kfm. v. St. Remy, Hotel de Pol.
Benedict, D., v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Beer, Banq. v. Dresden, großer Blumenberg.
Bading, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Beyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Blom, Kfm. v. Stockholm, Stadt Frankfurt.
Brachmann, Kfm. v. Augsburg, und
Bachmann, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni.
v. Bunder, Fräul., v. Schepplin, Hotel garni.
Bergmann, Kfm. v. Euckenwalde, St. Wälsand.
Campe, Bürgermstr. v. Lucka, Wälscher Hof.
v. Cassen, Hofjägermstr., v. Kopenhagen, Hotel
de Saxe.
Clere, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.
v. Dubois, Frau, v. Petersburg, St. Riesa.
Duttelken, und
Dalton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Diedrich, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Eliemeyer, Banq. v. Dresden, und
Engelhardt, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Eggens, Fabr. v. Cassel, gr. Blumenberg.
Engelbrecht, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.
Frowle, D., v. London, Hotel de Baviere.
v. Freyten, Magistratsrath v. Berlin, St. Gotha.
Friedländer, Kfm. v. Chemnitz, und
Frank, Frau, v. Elbitz, Rheinischer Hof
Freitag, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.
Frank, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Freistmann, Kfm. v. Fürth, und
Förster, Frau, v. Fernersleben, Palmbaum.
Frenzel, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Gyllenbof, Kammerath, v. Stockholm, Stadt
Frankfurt.
Gottschiff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Günther, Kfm. v. Amsterdam, St. Gotha.
Goldhammer, Kfm. v. Torgau, St. Breslau.

Götting, Prof., v. Jena, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Bürgermstr. v. Dschag, Kranich.
Hoes, Kfm. v. Nürnberg, großer Blumenberg.
Heidenreich, Frau, v. Ronneburg, S. de Russie.
Hilke, Bauconduct. v. Dschag, St. Berlin.
v. Holinska, G. äsin, v. Warschan, St. Rom.
Hauß, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Hillmann Part. v. Petersburg, und
Hennig, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Gotha.
Heinke, Gutbes. v. Kösen, Stadt Breslau.
Hand, Prof., v. Jena, Hotel de Baviere.
Jung, Frau, v. Dresden, und
Johannus, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Krebs, Holzhdtr. v. Pina, und
Köhler, Gutbes. v. Rodamsch, St. Breslau.
Klette, Act. v. Ples, Stadt Breslau.
Köhler, Chemik. v. Kopenhagen, Hotel de Pol.
Knoblauch, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Klammer, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kleemann, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Korang, Oberstleutn., v. Königberg, St. Bresl.
Kos, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
v. Linden, Rent. v. Amsterdam, Hotel de Bav.
Langsaigne, Kfm. v. Elbeuf, und
Lindkett, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
v. Lubomirsky, Fürst, v. Warschau, St. Rom.
v. Lindengu, Excell., Staatsminister, v. Alten-
burg, deutsches Haus.
Ley, Fräul., v. Salzwagen, Katharinenstr. 28.
v. Lugow, Fräul., v. Rendsburg, S. de Saxe.
Wenzel, Kfm. v. Rastrelig, Palmbaum.
Wählhäuser, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.
Wolbe Part. v. Kopenhagen, Hotel de Saxe.
Wogel, Kfm. v. Dschag, Kranich.
Wüller, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Wartini, Prof. v. Wien, Rheinischer Hof.
Martin, Uhrmacher v. Rünker, Stadt Riesa.
Wandand, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.

Rissen, Frau, v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Dff. Kfm. v. Sedan, groß. Blumenberg.
Pol. An., Historiograph v. Prag, Rhein. Hof.
v. Prittisch, Frau, v. Dresden, und
Peyer, Kfm. v. R. w. Hof, Hotel de Baviere.
Pettel, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
Pesch, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Prohls, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
v. Quienst, Graf, v. Warschau, St. Rom.
v. Ratschinsky, Graf, v. Warschau, St. Rom.
Rüdiger, Kfm. v. Raumburg, gr. Blumenberg.
Ruhr, Kfm. v. Zittau, Rheinischer Hof.
Rohne, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.
Schwarz, Part. v. Döbeln, Rheinischer Hof.
Stein, Kfm. v. Dresden, und
Schulze, Kfm. v. Bernburg, S. de Baviere.
Seipelt, Particulier, v. Zittau, und
v. Schafgorsch, Graf, Kammerherr v. Breslau,
Hotel de Baviere.
v. Schulze, Frau, v. Kopenhagen, und
v. Schulze, Fräul., v. Rendsburg, S. de Saxe.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Schünemann, Kfm. v. Berlin, und
v. Schlumbach, Hauptm., von Schleiz, großer
Blumenberg.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und
v. Strauch, Oberjägermstr., v. Schleiz, großer
Blumenberg.
v. Schuroich, Gutbes. v. Guggendorf, und
Schreul, Cand. v. Dresden, Wälscher Hof.
v. Trotha, Rittmeister, v. Halle, deutsch. Haus.
Telle, Capellstr., v. Berlin, S. de Pologne.
Walther, Det. v. Weßfels, deutsch. Haus.
v. Wietersheim, Excell., Staatsminister, von
Dresden, und
Wiß, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Baviere.
Wiß, Kfm. v. Basel, und
Wies, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere,

Druck und Verlag von E. Holz.

hat S
Staats
mannt.
Herr
gehört
schen,
Nicola
fried
dessen
nern
Genie
tung
gepfle
bringe
stote
Herr
Brief
einer
den
lare
Jahre
(36
große
des
Welt
unter
tische
dieser
novem
Piet
weib
große
leiter
schul
selbst
stieg
und
Red
als
als
nich
sei
sonst
der
den
Lied
geb
ein
glä